

DIE SCHAFFENDEN

Herausgeber Paul Westheim

Eine Zeitschrift in Mappenform

Jährlich erscheinen 4 Mappen mit zusammen 40 Blatt Originalgraphik: Holzschnitte, Radierungen und Steindrucke. Jedes Blatt vom Künstler signiert.

Der erste Jahrgang ist abgeschlossen und fast vergriffen. Von den vielen erschienenen Kritiken sei folgende hervorgehoben:

Die „Kunstchronik“ schreibt: Ein begrüßenswertes Unternehmen. Graphische Blätter der jungen Künstler zu billigem Preise in Mappen herauszugeben . . . Eine stattliche Zahl, und die stattlichsten Namen unter den Künstlern, Klee, Kokoschka, Heckel, Feininger, Kubin, Campendonck, Otto Mueller, Scharff usw. Man überläßt die Sorge, wertvolle Blätter für seine Sammlung auszusuchen, einen bewährten Kenner, wie es Paul Westheim in der Tat ist, und erkaufte die relative Sicherheit einer grösseren Anzahl guter Graphiken mit der Möglichkeit, dass man für eigenen Geschmack lieber eine andere Auswahl getroffen hätte. Aber da heute schwerlich mehr signierte Drucke irgendeiner Art von Wert für 15 M. zu haben sind, so kommt jeder auf seine Kosten, selbst wenn er nicht alle Blätter behalten möchte. Es kommt hinzu, dass die Auswahl der Werke durch Westheim in der Tat allen Ansprüchen auf Qualität gerecht wird. Es ist bewundernswürdig, was für gutes Material er herbeibringt. Man kann füglich 6–7 Blätter jeder Mappe bezeichnen, die man unter allen Umständen schätzenswert findet und sich auswählen würde; und das ist bei einem so schwierigen Unternehmen ein sehr hoher Prozentsatz.

Die Mappen der „Schaffenden“ geben ein ausgezeichnetes Zeitbild der graphischen Kunst. Ihr Inhalt wird der Grundstock einer modernen graphischen Sammlung sein, von der aus im Sinne der Qualität bequem weitergebaut werden kann. Der Versuch, dieses Zeitbild zu geben ist in jeder Beziehung im ersten Jahrgang als gelungen zu bezeichnen. Der zweite Jahrgang wird in demselben Geist in kritischer Weise aufgebaut werden.

GUSTAV KIEPENHEUER VERLAG POTSDAM